

— Radierer Wilhelm Boernle †. Am 24. d. ist in Wien der bekannte Maler, Kupferstecher und Radierer Wilhelm Boernle nach längerem Leiden im 68. Lebensjahre gestorben. Boernle war am 23. Jänner 1849 in Stuttgart geboren, wo er sich bei dem Stecher Froer und dem Maler v. Neher künstlerisch ausbildete. Er ging sodann nach Italien und ließ sich endlich dauernd in Wien nieder. Hier schloß er sich enger an William Unger an und brachte es bald zu großer Zartheit in der Nadelführung. Sein Hauptblatt ist „Das Schweistuch der heiligen Veronika“ nach Gabriel Max. Auch die Radierung nach Segantini „Der Engel des Lebens“ ist für Boernle besonders charakteristisch. Sehr bekannt sind ferner seine Blätter „Stiftskirche in Klosterneuburg“ nach Rudolf v. Alt, „Freiwillige Jäger“ nach H. Gang, „Der Gänseteich“ nach E. Jettel u. a. m. Die Arbeiten Boernles waren bis in die jüngste Zeit regelmäßig auf den Ausstellungen im Wiener Künstlerhause zu sehen. Boernles Tochter Helene hat wiederholt — gleichfalls auf den Ausstellungen der Künstlergenossenschaft — als Genre- und Bildnismalerin die Aufmerksamkeit auf sich gezogen.